

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1902

317 (16.11.1902) Viertes Blatt

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 317. Viertes Blatt.

Sonntag den 16. November

1902.

J.-Nr. 8162 T. B.

Ausschreiben.

A. Gestohlen wurden:

1. Im Laufe des v. Mts. in der Kaiser Wilhelm-Passage eine silb. Herren-Remontoiruhr mit Golbrand und auf der Innenseite des Rückdeckels „J. Schäfer, Mechaniker“ eingraviert.
2. Am 6. d. im Wartsaal III. Kl. des hiesigen Hauptbahnhofes ein Paket, enthaltend: 3 neue Trikot-Herren-Hemden, 3 Paar rote Stoff- und ein Paar leinene Militär-Unterhosen, 3 Paar grau-wollene Socken, Kleider- und Wäscherbürsten, je 2 Schachteln Wachs und Puppomade und eine Flasche Leder-Appretur.
3. An demselben Tage aus einer Mansarde in der Müppurrerstraße ein lebernes Portemonnaie mit 3 Mark.
4. In der Nacht zum 7. aus einer Verkaufsbude in der Kriegstraße eine gläserne Stangen-Vase.
5. Am 7. auf der Messe ein Portemonnaie mit 15 M., ein gold. Ehering mit der Gravierung: „R. M. 1878“ und ein Paar gold. Ohrringe.
6. In der Nacht zum 8. aus einem Stalle beim Städt. Wasserwerke 2 graue Gänse.
7. Am 8. abends im Friedrichsbad ein gelblebernes Portemonnaie mit 24 Mark.
8. An demselben Abend im Bierordtsbad eine silb. Herren-Remontoiruhr mit Golbrand, weißem Zifferblatt und Sekundenzeiger.
9. In der Nacht zum 9. aus einem Stalle in der Südstadt ein Kaninchen (eine Kreuzung zwischen Lapins und Belgier-Riesen).
10. Am 10. aus einer Mansarde in der Werberstraße eine dunkle Stoffhose und Weste.
11. An demselben Tage aus einem Hausgange in der Schützenstraße ein Spazierstock aus Ebenholz, mit Silbergriff im Jugendstil.
12. Am gleichen Tage abends aus einer Mansarde in der Oststadt ein neues, grünlebernes Portemonnaie, auf welchem oberhalb des Verschlusses ein Frauenkopf eingepreßt ist, und 76 Mark.
13. In der Nacht zum 11. aus einem Neubau in der Sofienstraße 2 Del., 2 Leim-, 2 Halbleim- und 1 Schreibpinsel.
14. Am 12. aus einem Zimmer in der Akademiestraße ein Portemonnaie mit 55 Mark.
15. Am 13. aus einem Hausgange in der Karl-Friedrichstraße ein noch neues Fahrrad, Marke „Clas-Pfeil“, mit schwarzem Rahmenbau, schwarzen Felgen, gerader Lenkstange, abstellbarem Freilauf, der Fabrik-Nummer 44899 und der Polizei-Nummer 3375.
16. In der Nacht zum 14. d. in der Jollystraße 1 Flasche Cognac, 2 Stoffklappmützen mit Druckknopf und etwa 11 Mark.

B. Beschädigt wurden:

In der Nacht z. 13. d. die Einfriedigung am Südenbe des Stadtgartens auf eine Länge von 4 Meter losgerissen.

Bitte, Anhaltspunkte der nächsten Polizei- oder Gendarmerie-Station gefl. mitzuteilen.

Karlsruhe, 15. November 1902.

Kriminalpolizei.

Marz, B.-Komm.

Freiwillige Sanitätskolonne des Karlsruher Männerhilfsvereins.

Am 20. November, Abends 8²⁰ Uhr, haben sich sämtliche Mitglieder der Kolonne zur Entgegennahme wichtiger Mittheilungen und Bestimmungen im Dienstanzuge (weiße Mütze und Binde) im Saale III der Brauerei Schrempf einzufinden.

Um 9 Uhr findet sodann durch den Vorsitzenden des Männerhilfsvereins die Ueberreichung der dem Sektionsführer Koch von Sr. Majestät dem Kaiser verliehenen Rothen Kreuz-Medaille statt.

Hierauf Banket.

Der Kolonnen-Führer.

Bitte um Weihnachtsgaben für die Krippen im Luisenhaus und Hildahaus.

Wir erlauben uns beim Herannahen der Weihnachtszeit die herzlichste Bitte, unserer Anstalten wieder in Liebe zu gedenken. Die Krippe Luisenhaus ist in den 24 Jahren ihres Bestehens ein rechter Segen für die Stadt geworden. Jeden Tag finden hier mindestens 50 kleine Kinder bedürftiger Familien, ohne Unterschied der Konfession, gute körperliche und geistige Pflege, während die Mutter der Arbeit nachgeht. Auch im westlichen Stadtbteil wird die Hilfe der Krippe Hildahaus mehr und mehr begehrt, so daß ca. 30 Kinder im letzten Jahre daselbst Aufnahme fanden. Die Anstalten veranlassen bei aller Einfachheit des Betriebs große Ausgaben und nur der kleinste Theil wird durch die Beiträge der meist sehr bedürftigen Eltern gedeckt. Wir vertrauen aber auf die bewährte Theilnahme der Karlsruher Einwohner und bitten die Wohlthäter und Gönner unserer Krippen um gütige Zuwendung von Beiträgen.

Zur Empfangnahme von Gaben sind die Vorstandsmitglieder bereit: Frau Stadtrath Leichtlin, Hirschstraße 58; Frau Hofmarschall Freifrau von Gemmingen-Edelsheim, Bismarckstraße 5; Frau General von Hindenburg, Gr., Kaiserstraße 184; Freifraulein E. von Adelsheim, Stefaniensstraße 35; Frau Major von Arnim, Westendstraße 55; Frau Geheimrath Freifrau von Babo, Hoffstraße 6; Frau Privatier Bils, Stefaniensstraße 41; Freifrau von Bobman, Bismarckstraße 63a; Fraulein Hallwachs, Amalienstraße 5; Frau Stadtrath Hoffmann, Schirmerstraße 8; Frau Oberforstrath Schweichard, Sofienstraße 62; Frau Major Seel, Viktoriastraße 4; Freifrau von Selbened, Mühlburg; Fraulein A. Siegel, Westendstraße 18; Frau Obersleutnant von Stabel, Westendstraße 10; sowie die Herren: Bürgermeister Kraemer, Steinstraße 21; Privatier Leers, Hirschstraße 94, und Hofapotheker Stroede, Kaiserstraße 201.

Gaben an Geld, Naturalien, Kleider- und Wäschestoffen, Spielsachen und dergl. werden auch auf dem Bureau des Frauenvereins, Gartenstraße 47, und in den Krippen im Luisenhaus, Bahnhofstraße 56, und im Hildahaus, Scheffelstraße 37, dankbar entgegengenommen.

Karlsruhe, den 15. November 1902.

Badischer Frauenverein, Abtheilung II für Kinderpflege.

Am 2. Dezember d. J., Vormittags 10 Uhr, soll die Lieferung des Fleisches p. p. Bedarfs für sämtliche Truppenküchen und diejenige des Gar-nisons-Lazareths der Garnison Karlsruhe, sowie für die Küche des Train-Bataillons Nr. 14 in Durlach — für jede Garnison getrennt — auf die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 1903 einschließlich öffentlich verdingen werden.

Die Verdingung für Karlsruhe erfolgt beim Proviantamt dortselbst, diejenige für Durlach beim Train-Bataillon Nr. 14 in Durlach.

Die Lieferungsbedingungen — für Karlsruhe und Durlach getrennt — liegen vom 20. d. Mts. ab bis zur Terminstunde bei dem Proviantamt Karlsruhe bzw. auf dem Geschäftszimmer des Train-Bataillons an den Wochentagen während der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht aus und können gegen Erstattung der Selbstkosten von den verdingenden Stellen bezogen werden. Lieferungsangebote — versehen mit der Aufschrift: „Lieferung von Fleisch- und Wurstwaaren“ — sind portofrei spätestens zur Terminstunde an das Proviantamt Karlsruhe bzw. an das Train-Bataillon Nr. 14 in Durlach einzureichen.

Karlsruhe, den 10. November 1902.

Königliche Intendantur 14. Armeekorps.

Wohnungen zu vermieten.

Schützenstraße 37 ist im Vorderhaus eine schöne Wohnung von 2 Zimmern nebst Zugehör auf sofort zu vermieten.

In Villa Vorholzstraße 31 sind elegante

Herrschaftswohnungen

von 4 u. 7 großen Zimmern, Bad, reichlichem Zugehör und Garten auf sogleich od. später zu vermieten. Stallung für 3 Pferde, Burdenkammer, ev. auch Wagenremise, kann dazu gegeben werden. *4.1.

Wohnungs-Gesuch.

* Schöne, moderne 5 bis 6 Zimmernwohnung im Centrum der Stadt auf 1. April 1903 von kleiner Familie zu mieten gesucht. Gefl. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 8834 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Dankfagung.

Von Herrn Hermann Tief hier erhielten wir heute den Betrag von **Einhundert Mark** zur Verwendung für arme Kinder, wofür wir Namens der Beschenkten den verbindlichsten Dank aussprechen.

Karlsruhe, den 15. November 1902.

Armeurat.
Kraemer.

Wagner.

Wohnungs-Gesuche.

* Eine kleine Familie mit einem Kinde sucht auf 1. April f. Jahres eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Zugehör. Gefl. Offerten unter Nr. 8836 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

* 2.1. Beamtenfamilie, nur erwachsene Personen, sucht auf 1. April in der Nähe des Bahnhofes 6 bis 7 Zimmerwohnung mit reichlichem Zubehör. Doppelwohnung bevorzugt. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 8838 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

* Per sofort oder 1. Januar wird eine schöne Wohnung von 4 bis 5 Zimmern, Koch- und Leuchtgas und sonstigem Zubehör von einer ruhigen Familie zu mieten gesucht. Gefl. Offerten unter **O. W. 100 postlagernd Göppingen** erbeten.

Zimmer zu vermieten.

* Baldstraße 46, 3. Stock, ist ein gut möbliertes Zimmer auf 1. Dezember zu vermieten.

* 3.1. Karl-Friedrichstraße 30, 2 Treppen, sind 2 schön möblierte Zimmer sofort zu vermieten.

* Belfortstraße 15 ist im 2. Stock ein gut möbliertes Zimmer auf sofort zu vermieten. Näheres parterre.

* Herrenstraße 5, parterre, ist ein gut möbliertes Zimmer auf 1. Dezember an besseren Herrn zu vermieten.

* Kriegsstraße 8, in nächster Nähe des Hauptbahnhofes (3 Treppen rechts), ist ein größeres, gut möbliertes Zimmer billig zu vermieten.

* Bahnhofstraße 12 ist ein freundliches Mansardenzimmer sofort zu vermieten. Näheres im 3. Stock des Hinterhauses.

* Fasanenplatz 5 ist ein gut möbliertes Parterrezimmer sofort oder auf 1. Dezember zu vermieten. Zu erfragen parterre.

* Werderstraße 100 ist im 3. Stock links ein schön möbliertes Zimmer an einen Herrn oder ein besseres Fräulein zu vermieten.

* Schützenstraße 73 ist im 2. Stock ein einfach möbliertes Zimmer mit separatem Eingang per sofort für 10 Mark monatlich zu vermieten. Näheres parterre.

* Ein gut möbliertes, heizbares Mansardenzimmer ist sogleich an einen soliden Herrn zu vermieten. Näheres Gartenstraße 8a im Seitenbau, 2. Stock links.

* Belfortstraße 5, Hinterhaus, 1. Stock, ist ein schön möbliertes Zimmer mit Frühstück an einen besseren Arbeiter oder ein Fräulein sogleich zu vermieten.

* Helles, geräumiges Parterrezimmer, unmöbliert, für Bureau oder Aufbewahrungsort vorzüglich geeignet, sofort billig zu vermieten: Kronenstraße 25 im Laden links. 2.1.

* Ein schönes, gut möbliertes Zimmer, 1 bis 2 Betten und gute Pension, eventl. Klavierbenutzung, sofort oder später zu vermieten: Kaiserstraße 146, 2 Treppen hoch.

* Zähringerstraße 17a, parterre, ist ein schönes Zimmer, nach der Straße gehend, an ein unabhängiges Fräulein mit oder ohne Pension auf 1. Dezember zu vermieten.

Zimmer,

unmöbliert, nach der Straße gehend, im 2. Stock, ist auf sogleich oder später zu vermieten: Amalienstraße 43 im 2. Stock.

* Ein sehr möbliertes, zweifenstriges Zimmer ist zu vermieten: Kronenstraße 47, 1 Treppe hoch.

* 2.1. Bismarckstraße 71 sind 2 fein möblierte Wohn- und Schlafzimmer, parterre, mit Vor- und Hintergarten auf 1. Dezember, sowie 1 gut möbliertes Zimmer, 1 Stiege hoch, sofort zu vermieten.

Möbl. Wohn- und Schlafzimmer Kriegsstraße 89 für 1. Dezember zu vermieten, auch einzeln.

Rowacks-Anlage 9,

2 Treppen hoch, sind 2-3 schön möblierte Zimmer mit freier Aussicht, ohne Vis-à-vis, auf 1. Dezember zusammen oder geteilt zu vermieten. Anzusehen von 12-2 Uhr Mittags. *2.1.

Werderstraße 31

ist 1 unmöbliertes Zimmer im 4. Stock mit besonderem Eingang, auch kann eine Küche dazu gegeben werden, sofort oder später zu vermieten. Näheres im Laden.

* **Mühlburg, Rheinstraße 12.** Zwei große, schön möblierte Zimmer, desgleichen eine 2 Zimmerwohnung mit allem Zubehör sofort oder später zu vermieten.

Zimmer mit Kost.

* Ein heizbares Zimmer mit Kost ist sogleich an einen soliden Arbeiter zu vermieten: Herrenstraße 9, Hinterhaus, 2. Stock.

Zimmer-Gesuch.

* Ein schönes Zimmer mit 2 Betten auf sofort oder später an einen oder zwei ordentliche Arbeiter zu vermieten: Leopoldstraße 13 im 3. Stock des Hinterhauses.

Mk. 12000-16000

sofort als II. Hypothek auf gut gehende Wirtschaft gesucht. Dahinter steht noch Großbrauerei mit Kapital. Offerten unter Nr. 8841 an das Kontor des Tagblattes erbeten. 3.1.

3.1. Mk. 5000.-

als III. Hypothek auf gut rentierendes Geschäftshaus sofort gesucht. Gefl. Offerten unter Nr. 8842 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Gesucht II. Hypothek.

Ga. 12 000-13 000 Mk. werden als II. Hypothek zu 5%, 80% der Schätzung, auf ein neues Haus in der Weststadt von pünktlichem Zinszahler gesucht. Gefl. Offerten unter Nr. 8833 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Dienst-Anträge.

* Auf 1. Januar findet ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und willig Hausarbeit versteht, gute Stelle bei hohem Lohn nach auswärts. Zu erfragen Erbprinzenstraße 23 im 2. Stock.

* Es wird ein fleißiges Mädchen im Alter von 18-20 Jahren, am liebsten vom Lande, gesucht. Eintritt sofort. Gute Behandlung zugesichert. Zu erfragen Klauereckstraße 22 im Laden von 2 bis 4 Uhr.

Dienst-Gesuch.

* Ein kräftiges Mädchen, welches selbstständig kochen kann und die übrigen Hausarbeiten pünktlich besorgt, sucht auf 1. Dezember angenehme Stelle. Zu erfragen Sonntags von 4-6 Uhr Winterstraße 40 im 5. Stock.

Junges Mädchen

zur Mühlburg für leichte Hausarbeit gesucht: Kriegsstraße 89, 1. Stock.

Hotel-Zimmermädchen

finden in guten Hotels zum baldigen Eintritt Stellen durch **K. Tröster's Bureau**, Kreuzstraße 17. 3.1.

Ein jüngeres Mädchen

zu kleiner Familie gesucht. Zu erfragen Ettlingerstraße 9, parterre. *2.1.

Lehrmädchen-Gesuch.

* Für feine Damenschneiderin wird sofort ein Lehrmädchen gesucht. Näheres im Kontor des Tagblattes.

Lehrmädchen-Gesuch.

* Mädchen, welche Lust haben, das Nägeln gründlich zu erlernen, können sofort eintreten: Luisenstraße 36, 2. Stock. Ebenfalls ist eine ältere Bettlade mit betnahe neuem Kost zu verkaufen.

Ein kräftiger Junge

wird des Morgens zum Bröckchenaustragen gesucht: Akademiestraße 65.

T. Ein junger Koch, der selbstständig arbeiten kann, sucht Stelle. Salair 50 A per Monat. Näheres durch **K. Tröster's Bureau**, Kreuzstraße 17.

Beschäftigungs-Gesuch.

* Gesucht wird 4 Tage in der Woche oder tagsüber Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres Sofienstraße 13, Hinterhaus, 1. Stock.

Schneiderin

sucht noch einige Kunden für in und außer dem Hause. Näheres Schillerstraße 8, 2. Stock links.

Empfehlung.

* Damen- und Kinderkleider, Knabenanzüge werden schön und billig angefertigt, ebenso umgeändert. Dienstboten werden im Preise berücksichtigt. Näheres Hirschstr. 21 im 2. Stock des Hinterhauses.

Kleidermacherin

empfiehlt sich im Anfertigen und Umändern von Damen- und Kindergarderoben, schöner Schnitt bei pünktlicher Arbeit und billigster Berechnung in und außer dem Hause. Näheres Schützenstraße 48, parterre.

Zum Frisieren

so wie Kopfwaschen und zur Haarpflege werden noch einige Damen im Abonnement in und außer dem Hause angenommen. Zu erfragen Vormittags von 11-1 und Nachmittags von 3-6 Uhr Herrenstraße 20, 3. Stock. *

Verloren

wurde eine silberne Damenuhr zwischen Kaiser- und Schillerstraße und zurück nach dem Luisenhaus, Bahnhofstraße 56. Abzugeben gegen Belohnung im Luisenhaus.

Hund verlaufen.

2.1. Ein weißer Seidenpinscher, 7 Monate alt, hat sich verlaufen. Abzugeben gegen Belohnung Amalienstraße 59, 1 Treppe. Vor Ankauf wird streng gewarnt.

Hausverkauf.

Wegen anderweitigen Unternehmungen verkaufe ich mein Haus in der Weststadt mit gut gehendem Ladengeschäft und 2 u. 3 Zimmerwohnungen im Stockwerk zum

Schätzungspreis

bei einer Anzahlung von A. 5000.-. Bedingungen günstig. II. Hypoth. 4 1/2 %. Gefl. Offerten unter Nr. 8725 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Hausverkauf.

Familienverhältnisse wegen verkaufe ich mein rentables Haus in sehr guter Verrentung mit einer Anzahlung von A. 10000. **Reiner Ueber-schuss** nach Abzug aller Zinsen (die eigene Anzahlung mitgerechnet) und Unkosten **Mk. 1200.-**. Nur Selbstkäufer erhalten. Näheres auf gefl. Anfragen unter Nr. 8829 durch das Kontor des Tagblattes.

Neuerbautes Einfamilienhaus,

Bachstraße 8 (Westende),

der Neuzeit entsprechend ausgestattet, mit hübscher Gartenanlage zu verkaufen! **event. auch zu vermieten!** Näheres Luisenstraße 37, Bureau, oder Luisenhaus Mühlburg.

Hausverkauf.

Südweststadt. Eckhaus mit gut gehendem Ladengeschäft ist vom Erbauer unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Käufer sitzt mit Laden und Wohnung frei. Off. unter Nr. 8822 an das Kontor des Taobl. erbeten.

Zu verkaufen.
In guter Lage des westlichen Stadttheils ist ein **Herrschaftshaus**, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, aus erster Hand zu verkaufen. Gest. Offerten unter Nr. 8819 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Kaiserstraße, Eckhaus-Verkauf
mit d. Neuzeit eingerichteten Läden zwischen Durlacherthor und Adlerstraße mit 10 000 M. Anzahlung und nur günstigen Bedingungen. Offerten bittet man unter Nr. 8839 im Kontor des Tagblattes abzugeben.

Haus-Tausch.
* Suche mein Haus in guter Lage, alles bewohnt, gegen einen Bauplatz gleich welcher Lage zu vertauschen. Liebhaber mögen ihre Adresse unter Nr. 8837 im Kontor des Tagblattes abgeben.

Zu verkaufen:
ein gut erhaltener **Saunofen** mit Rohr, ebenfalls verschiedene **Damenjacketen** und **Herrenkleider**. Näheres Augustastr. 13 im 4. Stock links.

* 22. Getragene **Winter-Havelocks**, **Heberzieher**, **Röcke** und **Hosen**, sowie eine **Wasch-Dringmaschine** zu verkaufen: Scheffelstraße 14 III.

* **Trumeau**, ganz neu, sehr groß u. hochlegant, mit starkem, geschliff. Glas, Säulen u. Stufe für nur 38 M.; ferner eine schöne, eleg., eiserne **Kinderbettstelle** mit Vorhangstange, ganz neu, für nur 14 M. zu verkaufen: Erbprinzenstraße 30, 2. St.

* Eine sehr gute **Singer-Nähmaschine** mit Fußbetrieb zu 20 Mark und eine **Handnähmaschine** zu 15 Mark sind unter Garantie zu verkaufen: Blumenstraße 4, parterre, Eingang Hof.

Eine Hand- u. Fußbetriebmaschine, nur einmal benützt, und eine gut erhaltene **Handnähmaschine** sind billig zu verkaufen: Kaiserstr. 17 im 2. Stock des Hinterhauses. *2.1.

Herd-Verkauf.
* 2.1. Ein noch gut erhaltener **Herd** ist preiswerth zu verkaufen. Näheres Akademiestr. 71 I.

Ein schöner 3 flammiger Gasherd mit Messingstange ist zu verkaufen: Durlacherstraße 57.

Gebrauchter Herd, sehr gut erhalten, ist zu verkaufen: Amalienstr. 43.

3.1. **Frackanzug**, wenig getragen, für mittlere Figur, ist billig zu verkaufen: Amalienstraße 53 I. Händler verbeten.

Koch-Jacken, fast neu, sind billig zu verkaufen: Kaufstraße 5 im 3. Stock.

2.1. **Ein Radmantel**, wenig getragen, für einen großen, starken Herrn passend, ist billig zu verkaufen. Näheres Viktoriastraße 17 im 2. Stock des Seitenbaues.

Gelegenheitskauf für Herrschaften.
* Ca. 20 **Delgemälde** (Jagd-, See- und Waldstücke), alte Holländer auf Holz gemalt in Goldrahmen, Größe 100x80 und 180x120 cm, ein gut sprechender **Papagei** sowie ein solcher sprechender, beide mit Käfig, **1 Kanarienvogel** mit geschliffenem Käfig, **1 Stocklinde**, 9 mm, **1 goldene Anter-Herrenuhr** mit 3 Goldbeckel, 14 Karat, wie neu, werden billig verkauft: Rudolfstraße 28, 1 Treppe links. Anzusehen von 12-5 Uhr.

Johannisbeersträucher, schwarze, werden billig abgegeben: Göttingerstraße 37, 2. Stock.

Für Briefmarkensammler.
* 2.1. Eine größere Auswahl besserer und seltener **Briefmarken** ist zusammen oder auch einzeln preiswerth zu verkaufen: Bähringerstraße 100, 3 Treppen.

Ein Regulier-Fülllofen ist billig zu verkaufen: Marienstraße 68 a, 2. Stock.

* 3.1. Täglich ein größeres Quantum **Vollmilch** hat abzugeben **Philipp Welz**, Landwirth in **Oppingen**. Dieselbe wird franco Bahnhof geliefert.

Hauskauf-Gesuch.
* Im alten Hardtwaldstadttheil wird ein Herrschaftshaus mit Garten zu kaufen gesucht. Offerten mit näheren Angaben unter Nr. 8831 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Hauskauf-Gesuch.
* Ein neu erbautes, rentables Haus mit 5 bis 6 Zimmern, westlicher oder südwestlicher Stadttheil bevorzugt, wird sofort vom Selbstkäufer zu kaufen gesucht. Off. mit Angabe des Preises und der Lage wollen unter Nr. 8840 im Kontor des Tagblattes abgegeben werden.

3000-4000 Mk. Restkauffchilling mit üblichem Nachlaß zu kaufen gesucht. Direkte Offerten unter Nr. 8816 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Kauf-Gesuch.
* Eine gebrauchte, jedoch gut erhaltene **Drehbank** zu kaufen gesucht. Offerten mit Größen- und Preisangabe unter Nr. 8824 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Rohrsofa, für Kontor geeignet, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe sind unter Nr. 8835 an das Kontor des Tagblattes erbeten. 2.1.

Nur ich allein zahle anständigen Preis für getragene Herrenkleider, Uniformen, Stiefel, Gold- und Silberborten, Waffen aller Art, gebrauchte Bettstücke, Bilder, Alken, Zeitungen, altes Eisen, Kupfer, Messing, altes Zinngeschirr, Blei, Keilfädel, Reitzzeug, sonstiges Lederzeug, gebrauchte Boden Teppiche u. s. w. **W. Vandauer**, Zirkel 12. Postkarte genügt, komme in die Wohnung.

Buchführung.
* Wer erteilt gründlichen Unterricht in der einfachen und doppelten Buchführung? Offerten mit näheren Angaben unter Nr. 8830 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Französische Sprache gründl. u. schnell gelehrt. Syst. unvergleichbare Methode. 2 diplom. erfahrene Französin. Prima Ref. Offerten unt. Nr. 8803 an das Kontor des Tagblattes erbeten. *

Tanz-Unterricht bei bescheidenem Honorar. Alles Nähere zu erfragen **Rüppurrerstraße 9** im Hinterhaus, 3. Stock. *2.1. **K. Spiegel**, Tanzlehrer.

Gebrannte Kaffees eigener Rösterei.
Feinste Campinas Mischung, Flach per Pfd. M. —,80, Perl " " " —,90, feine bis allerfeinste Mischungen per Pfd. M. 1.— bis M. 2.—, einen sehr feinen und kräftigen Haushaltkaffee per Pfd. M. 1.20 empfiehlt **Fritz Leppert**, Amalienstr. 14.

AUGUST KLINGELE
AM KAISERPLATZ

Caviar-Malossol
frisch eingetroffen bei

AUGUST KLINGELE
AM KAISERPLATZ

Gänseleberpasteten im Ausschnitt, sowie auf Bestellung. **Hofconditorei Alb. Neu**, 2.1. **Kaiserstraße.**

Französische und Holländer **Rohezbüdinge**, Ia geräucherte Lachsforellen per Stück 8 M empfiehlt **Fritz Leppert**, Amalienstr. 14.

Bismarckheringe, **Sardinen**, **Kollmöpfe**, **Vollheringe**, **marinierte Heringe**, **Kieler Büdinge** frisch eingetroffen bei **K. M. Hänslers**, 2.1. **Kurvenstraße 1.**

Lebende Hummern empfiehlt **Herm. Wunding**, Hoflieferant.

Billiges Angebot in **Gemüse- und Früchte-Conserven**

	in Dosen von			
	8 Z	4 Z	2 Z	1 Z
Junge Erbsen, extra fein . . .	—	—	185	70
Junge Erbsen, sehr fein . . .	—	—	115	60
Junge Erbsen, fein . . .	—	—	87	50
Junge Erbsen, mittel I . . .	—	—	65	35
Junge Erbsen, mittel . . .	180	100	55	32
Junge Erbsen . . .	—	—	40	—
Prinzess-Bohnen, extra fein . . .	—	—	120	65
Prinzess-Bohnen, fein . . .	—	—	87	50
Prinzess-Bohnen, mittel . . .	—	110	60	35
Schneidebohnen, bei 10 Dosen 29 M, bei 100 Dosen 28 M . . .	—	—	55	30
Strippenschnittspargeln . . .	—	—	65	—
Schnittspargeln mit Stöpfen . . .	—	—	85	48
Stangenspargeln . . .	—	—	85	—
Stangenspargel, starker . . .	—	—	150	—
Stangenspargel, extra starker . . .	—	—	200	—
Apfel, Boreborfer, weiß . . .	—	—	100	55
Ananas zu Bowle . . .	—	—	160	85
Aprikosen, ganze Frucht . . .	—	—	140	75
Aprikosen, halbe Frucht . . .	—	—	170	85
Erdbeeren, roth, la Ananas . . .	—	—	150	80
Erdbeeren, roth, naturell, zu Bowle . . .	—	—	130	70
Kirschen, roth . . .	—	—	80	45
Kirschen, schwarz . . .	—	—	80	45
Gemischte Früchte, extra prima . . .	—	—	140	75
Mirabellen, Meher, prima, bei 10 Dosen 73 M, bei 100 Dosen 72 M . . .	—	—	75	40
Pflirsche, ganze Frucht, geschält . . .	—	—	130	70
Pflirsche, halbe Frucht, geschält . . .	—	—	150	80
Reineclauden . . .	—	—	100	55

Anerkannt feinste Fabrikate, reelle Packung. **Fritz Leppert**, Amalienstr. 14.

**Schwarzwälder Schinken,
Schwarzwälder Schänfele,
Schwarzwälder Ripple,
Schwarzwälder Dürfleisch**

in ganz hervorragender Qualität empfehle billigt.
Ripple, Schänfele und Vorderstinken sind
wirkliche Delikatessen.

Fritz Leppert,
Amalienstraße 14.

Sauerkraut,

selbsteingeschnittenes Silber, per Pfd. 10 %, bei
5 Pfd. per Pfd. 8 %, per Zentner A 6.—, empfiehlt

Fritz Leppert,
Amalienstr. 14.



Für Winter ist eine große Auswahl in
**Handschuhen für Damen, Herren
und Kinder** eingetroffen u. empfiehlt das
**Tyroler Handschuh- u. Cravatten-
Spezialgeschäft,**
Kaiserstraße 215,

Gingang Karlstraße, gegenüber der Hauptpost.

NB. Alle Sorten Handschuhe, auch Militä-
r-Handschuhe werden schön gewaschen und
ausgebessert, auch werden lange Handschuhe
in kürzester Zeit zum billigsten Preis neu an-
gesetzt.

**Möbelfabrik und Lager
von
Pottler-Schroff,**

Werderstraße 57,

empfehle sein großes Lager in allen Sorten
Rasten- und Polstermöbeln, Betten,
Spiegeln, Stühlen, Bettfedern etc.

Infolge eigener Fabrikation und großer,
vorteilhafter Einkäufe streng reell und billig.
Komplette Ausstattungen in jeder Preislage
finden besondere Berücksichtigung.
Anfrage gerne gestattet.
Zahlung nach Uebereinkunft.

Glasschalen

in verschiedenen Größen
zum Bekleben mit Briefmarken und Cigarren-
bändern sind wieder eingetroffen.

L. Wohlschlegel,

Zugwaren- und Papierhandlung,
Kaiserstraße 173. 3.1.

**Wilh. Wagner,
A. Mayerle Nachf.,**
Herrenstraße 8,
Telephon 1479.

Wasser- & Gasanlagen,
Closet- & Sadeinrich-
tungen,
— Sandlehneret —
Reparaturen
unter Garantie
billigt.

**Cocos- Läufer
Matten**

in allen Preislagen empfiehlt *5.3.

Herm. Ries, Friedrichsplatz 4.
Schwämme, Bürsten u. Kammtwaaren.

Puppen,

gekleidet und ungekleidet,
Gelenkpuppen,
sowie sämtliche Ersatzteile,
Gestelle,

**Köpfe, Arme, Beine, Strümpfe,
Schuhe, Hüte, Perrücken,**
alles in unübertroffener Qualität und
Auswahl zu bekannt billigsten Preisen,
wie nirgends vorteilhafter geboten
werden kann,
empfehle

C. Garbrecht **Carl Vohl,** Kaiserstr. 193/195,
zwischen Wald- und
Inhaber: Herrenstraße.

NB. Reparaturen werden
schnellstens und bei Einkauf
von Bestandteilen entsprechend
gratis besorgt. 5.1.

**Die
Kunstpräge-Anstalt**

von

Gebr. Leichtlin,

Jähringerstraße 69,

fertigt in geschmackvoller, moderner Her-
stellungsweise zu billigsten Preisen:

**Monogramm-Prägungen,
Chiffren-Prägungen,
Siegel-Prägungen,
Wappen-Prägungen in:
Gold, Silber, Marmor,
Bronze und Farben.**

Arten der Ausführung:

Mignon, Rubens,
Rembrandt, Dürer,
Watteau, Holbein,
Gothisch, Syzanz,
Rococo, Empire etc. 5.2.

**III. Abonnements-Konzert
des Grossh. Hoforchesters.**

Bruckner IV. Sinfonie.
Musikführer à 10 und 20 Pfg.,
Bruckner-Nummer (Musikzeitung à 30 Pfg.)
zu haben in der Musikalienhandlung
Hugo Kuntz, Kaiserstrasse 114,
und an der Abendkasse. 2.1.

EUGEN LANGER
EUGEN LANGER KAISERPLATZ
EUGEN LANGER VERLOBUNGS-
ANZEIGEN
EUGEN LANGER SPEISEKARTEN
EUGEN LANGER TANZKARTEN
EUGEN LANGER

**Wasch- und
Wring-
maschinen** 163
neuester Construction
zu billigsten Preisen.
Wilh. Göhler,
Waldstraße 40 c.
Telefon 1519.

10.9. **Steinmehle,**
vorzüglich geeignet zur Kunststein- u. Cementwaren-
Fabrikation, in allen Farben zu billigsten Preisen,

Terrazzo-Steine
in allen Farben und Körnungen,

Mosaik-Würfel
fabrizieren und liefern billigt
Ed. Wüthrich & Cie., Herzogenbucher
O. H. 9273. (Schweiz).

Ziehung am 13., 15. u. 16. Dezbr. 1902
**5 to Königsberger
Gold-Lotterie**
150 000 Lose, 15 000 Geldgewinne -
250 000
Höchstbetrag im günstigsten Falle: M.
100 000

1 Prim.	75 000	=	75 000 M.
1 Gew.	25 000	=	25 000 "
1 zu	10 000	=	10 000 "
1 zu	5 000	=	5 000 "
1 zu	3 000	=	3 000 "
1 zu	2 000	=	2 000 "
2 zu	1 000	=	2 000 "
3 zu	500	=	1 500 "
4 zu	300	=	1 200 "
5 zu	200	=	1 000 "
40 zu	100	=	4 000 "
126 zu	50	=	6 300 "
397 zu	30	=	11 910 "
1000 zu	20	=	20 000 "
3000 zu	10	=	30 000 "
10418 zu	5	=	52 090 "

Loose à 3 Mark, Porto u. Liste 30 Pf.,
empfehle auch gegen Nachnahme
Carl Heintze
in Gotha
und alle besseren Loosgeschäfte.

10.2. Carl Götz, Bankgeschäft, Hebelstrasse 11/15, A. van Perlestein & Cie., Kaiserstrasse 112.

Heirat noch vor den
Festtagen wünscht
häusliche, sehr vermögende Dame mit strebsamem
Herrn, wenn auch ohne Vermögen. Offerten erbeten
„Reform.“ Berlin, Post 14. *15.6.

Geschäftliche Mittheilung.

Flügel werden von den Firmen **Verbug, Köntsch** und **Schiedmayer** in höchster Vollendung hergestellt. Dem Publikum sind in der Regel nur die Namen einiger Fabrikanten bekannt, welche, kolossale Geldopfer für diese Reklame bringend, fast allein auf den Concertprogrammen figuriren.

Beim Ankauf eines Flügels ist jedoch zu beachten, daß die Instrumente obengenannter Firmen Mangels jener Reklame sich etwas niedriger im Preise stellen und daß der Vertreter derselben, Herr **S. Maurer** in Karlsruhe, um mit Erfolg zu konkurriren, unter Berücksichtigung auf einen Theil seines berechtigten Auzens eine Preisstellung ermöglicht, die für jeden Käufer nicht nur eine

Ersparniß von einigen Hundert Mark, sondern auch den Erwerb von Instrumenten allerersten Rangs von unübertroffener Qualität gewährt.

Anthracit-Eiform-Brikets,

Kohlscheider, nicht rufend, für jede Feuerung empfiehlt

E. Henning,
Holz- und Kohlenhandlung,
Marienstraße 61.

Mittag- und Abendtisch.

An einem sehr guten Mittag- und Abendtisch von 50 Pfg. an können noch Herren jeden Standes theilnehmen.

Restaurations „Harmonie“,

3.3. Kaiserstraße 57.

Großherzogliches Hoftheater.

Sonntag den 16. Novbr. 18. Abonnements-Vorstellung der Abtheilung C (graue Abonnementsarten). Mittel-Preise. **Aida**. Große Oper in 4 Akten von Verdi. Text von Antonio Ghislanzoni. Für die deutsche Bühne bearbeitet von Julius Schanz. Anfang 1/2 7 Uhr. Ende nach 1/2 10 Uhr.

Dienstag den 18. Novbr. 19. Abonnements-Vorstellung der Abtheilung A (rothe Abonnementsarten). Kleine Preise. **Miss Hobbs**. Lustspiel in 4 Akten von Jerome K. Jerome. Deutsch von Wilh. Wolters. Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Standesbuch-Auszüge.

Eheschließungen:

15. Nov. Johannes Kirchherr von Neubulach, Gärtner in Eberbach, mit Frieda Siffringer von Obrensbach.
15. „ Karl Rippman von hier, Hauptlehrer in Mannheim, mit Anna Brust von hier.
15. „ Johann Klingele von Grumern, Bremser hier, mit Amalia Dummel von Wagensbadt.
15. „ Friedrich Lang von hier, Schlossermeister hier, mit Bertha Jäck von Gonnweiler.
15. „ Friedrich Nagel v. Leutschneureuth, Bauunternehmer hier, mit Marie Bildmann von Philadelphien.

Geburten:

11. Nov. Bertha Elisabeth, Vater Franz Benz, Schuhmachermeister.
13. „ Irma Lina Julie Anna, Vater Albert Schaaf, Kaufmann.

Todesfälle:

14. Nov. Josef Weidner, Steinhauer, ein Ehemann, alt 53 Jahre.
14. „ Johann Klotz, Tagelöhner, ein Ehemann, alt 49 Jahre.
14. „ Luise Fuhr, alt 62 Jahre, Wittve des Pfarrers Heinrich Fuhr.

Witterungsbeobachtungen im Groß. Botanischen Garten.

14. Nov.	Thermometer	Barometer	Wind	Witterung
6 U. Mor.	+ 3	758 mm	Nordost	umw.
12 „ Mitt.	+ 5	759 „	„	„
6 „ Abd.	+ 5	760 „	„	„

Empfehle für die kältere Jahreszeit

Korkstiefel

nach Maß.

Dieselben sind praktisch, elegant und fördern das Wohlbehagen, sichern ein angenehmes und flottes Gehen als der Gummischuh. Uerztlich empfohlen. Ein Muster ist in meinem Schaufenster ausgestellt. Für guten Sitz garantirt.

Sch. Lachner, Maßgeschäft,

Ritterstraße 2, nahe am Schloßplatz.

Herren-Hemden,

fertig u. nach Maass,

Normal-Wäsche,

Unterhosen * Unterjacken,

Taschentücher,

leinene, halbleinene, baumwollene, seidene,
in jeder Art und Preislage empfiehlt

Otto Fischer, Grossh. Hoflieferant,

Kaiserstrasse 130, Telephon 270.

Aufträge für Weihnachten schon jetzt erbeten.

Hotel-Restaurant „Hohenzollern“.

Von heute ab Spezialität:

Gans-Braten mit Kraut 80 Pf.,

nebst einem feinen Stoff

Schrempf'sches Fidelitas-Bier,

wozu höflichst einladet

Hermann Schük.



Liedersalle Karlsruhe.

Die auf Montag den 17. November d. J. anberaumte
ausserordentliche Mitgliederversammlung
findet

Mittwoch den 19. November d. J.,

abends 9 1/2 Uhr (nach der Probe), im Vereinslokal statt.

Der Vorstand.

Restaurant „Café Werder“,

Südstadt • Werderplatz 49.

Sonntag den 16. November: Eröffnung.

Empfehle insbesondere gute Frühstücke, sowie einen vorzüglichen Mittag- und Abendtisch in und außer Abonnement.

Reingehaltene Badische und Rhein-Weine aus nur ersten Häusern.

Feinster Stoff Münchener Löwenbräu, sowie das beliebte helle Tafelbier (Pilsener Brauart) aus der Unionbrauerei-Aktiengesellschaft Karlsruhe.

Prompte Bedienung.

Civile Preise.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein

Friedrich Haller,

zum „Café Werder“.

2.1.

**Grosse
Auswahl**

Oefen,

**über
100 Modelle.**

Junker & Ruh-Oefen
zu Fabrikpreisen,

Warsteiner Dauerbrand-Oefen,
bester Ofen für Koksbrand,

Irische Oefen, Füll-Regulir-Oefen, gewöhnl. Steinkohlen-Oefen,

— Petroleum-Heizöfen —

garantirt geruchlos brennend,

Ofenschirme, Kohlenkasten, Ofenvorsetzer, sowie sämtliche Feuergeräte
empfehlen billigst

Hammer & Helbling,

Kaiserstrasse 155.

Welt-Panorama,

16. bis mit 22. November:
Die Weltstadt London.

Der Tower, Buckingham-Palast,
St. Paul's Hyde-Park, Westminster,
Sydenham, Schloss Windsor
ist noch diese Woche ausgestellt.
10 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends.

Café Bauer mit Restaurant und Rathskeller.

Frische **Hummern, Gänseleber-Terrinen,**
prima **Native-Austern, Burgunder-**
Schnecken, Malossol-Caviar.

Heirath.

Für Verwandte, Mitte 30, katholisch, nettem Aeußern, sehr tüchtig im Haushalt, aus guter bürgerlicher Familie, mit einigen tausend Mark Baarvermögen und Aussteuer, wird passender Lebensgefährtin gesucht. Bevorzugt besserer Beamter od. tücht. Geschäftsmann, möglichst Wohnsitz Mittelbaden, Wittwer nicht ausgeschlossen. Discretion Ehrensache. Gesl. Offerten möglichst mit Photographie und näheren Angaben sind zu richten unter L. 3318 an

Haasenstein & Vogler, A.-G.,
Kaiserstraße 160 I.

Bärenzwinger.

Montag, 17. November 1902
im Saal III Schrempf.

1. Abendessen punkt 8 Uhr.
2. Gesellige Unterhaltung mit Musik- u. Gesangsvorträgen.

Beginn 9 Uhr.

Anmeldebüchle und Näheres
im Zwinger. 32.

(Aus der Karlsruher Zeitung.)

Ämtliche Mittheilungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 7. November d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Königlich Preussischen Staatsminister und Minister der öffentlichen Arbeiten Budde das Großkreuz mit Eichenlaub Höchstihres Ordens vom Bähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 13. November d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Kammerherrn Seiner Königlichen Hoheit des Kronprinzen von Schweden und Norwegen Karl von Rosenblad das Kommandeurkreuz erster Klasse Höchstihres Ordens Berthold des Ersten zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter'm 10. November d. J. gnädigst geruht: den etatmäßigen außerordentlichen Professor für Ohrenheilkunde und Direktor der Ohrenklinik an der Universität Heidelberg Dr. Wolf Passow auf sein unterhänigstes Ansuchen aus dem staatlichen Dienste zu entlassen;

den außerordentlichen Professor an der Universität Breslau Dr. Werner Kümmei zum etatmäßigen außerordentlichen Professor der Ohrenheilkunde und Direktor der Ohrenklinik an der Universität Heidelberg zu ernennen.

Mit Entschlußung Großherzoglichen Oberschulraths vom 11. November d. J. wurde dem Musiklehrerandabaten und Hauptlehrer Ludwig Baumann an der Volksschule in Heidelberg die etatmäßige Amtsstelle eines Musiklehrers am Großherzoglichen Lehrerseminar I in Karlsruhe, sowie dem Musiklehrerandabaten Hugo Rahner am Großherzoglichen Lehrerseminar in Ettlingen eine solche an letztgenannter Anstalt übertragen.

St.G.K. Bürgerausschussung vom 13. November 1902. Anfang 3½ Uhr.

Vor dem Eintritt in die Tagesordnung erwidert Oberbürgermeister Schnezler auf den in der Presse geäußerten Wunsch, es möchten auf die Tagesordnungen der Bürgerausschussungen künftighin weniger Gegenstände gesetzt werden, mit dem Hinweis darauf, daß es ganz in der Hand des Bürgerausschusses liege, die Sitzungen, wenn sie ihm zu lang zu dauern schienen, abzubrechen und an einem andern Tag fortzusetzen, und daß es im Interesse der Bürgerausschussmitglieder selbst liege, nicht allzuhäufig von ihren Berufsgeschäften zu Bürgerausschussverhandlungen abgerufen zu werden. Derselbe bemerkt ferner zu dem aus der Mitte des Bürgerausschusses schon wiederholt geäußerten Verlangen nach Tisch, der Saal sei hierfür, wie eine Ausmessung ergeben habe, zu klein. Es sei aber versuchsweise eine Schreibmappe an einzelne Stühle gehängt worden, die als Schreibunterlage die Tische einigermaßen ersetzen könne.

Oberbürgermeister Schnezler wendet sich sodann dem ersten Punkt der Tagesordnung zu, der Beratung des Ortsstatuts über die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe, und hebt aus der Vorgeschichte dieser Vorlage folgendes hervor. Die hiesigen Handlungsgehilfen hätten seinerzeit darum gebeten, durch ein Ortsstatut ihnen eine angemessene Sonntagsruhe zu gewährleisten, und der Stadtrat habe nach eingehender Prüfung diese Bitte für durchaus gerechtfertigt gefunden. Viele Arbeitgeber hätten zwar freiwillig die Sonntagsarbeit verkürzt, in vielen Geschäften sei dies aber auch nicht der Fall gewesen, so daß ein Eingreifen der Stadtverwaltung not-

wendig erschien. Der erste Statutentwurf vom April 1901 habe die Sonntagsruhe in dem Sinne regeln wollen, daß, abgesehen von den Bedürfnisgewerben und einigen anderen Handelsgewerben, die Sonntagsarbeit sich in den Sommermonaten auf die Zeit von 11 bis 1 und in den Wintermonaten auf die Zeit von 8 bis 9 und 11 bis 1 Uhr beschränken sollte. Dagegen habe sich aber eine lebhaftere Opposition erhoben. Die Handelskammer und der Verein zur Wahrung der Interessen des Detailhandels hätten, da sie von einer Kürzung der sonntäglichen Arbeitszeit eine empfindliche Schädigung des hiesigen Handelsstandes befürchteten, Einspruch erhoben und ihrerseits vorgeschlagen, an Stelle der Verkürzung der Sonntagsarbeit den Handlungsgehilfen jeden zweiten Sonntag freizugeben. Auch der Stadtrat habe, wie in der ersten Bürgerausschussvorlage ausdrücklich hervorgehoben, diese Regelung materiell für die beste gehalten, sei aber der Ansicht gewesen, daß sie der gesetzlichen Grundlage ermanale. Das Großh. Ministerium des Innern habe jedoch das Bedenken nicht geteilt und im November v. J. ein Ortsstatut empfohlen, das, abgesehen von den Bedürfnisgewerben, die sonntägliche Arbeitszeit im Sommer für alle Handelsgeschäfte auf die Zeit von 8 bis 9 und von 11 bis 1 Uhr, also auf drei Stunden, beschränkte, und im Winter diese Zeit im allgemeinen auf 5 Stunden erhöhte, jedoch mit der Bedingung, daß die Handlungsgehilfen ein über den anderen Sonntag völlig frei bekommen, zugleich aber von diesen Bestimmungen eine größere Anzahl von Gewerben ausnahm, für die nur eine zweistündige Arbeitszeit, von 11 bis 1 Uhr, festgesetzt wurde. Dieses Ortsstatut sei Anfang Februar d. J. in Kraft getreten, habe aber sogleich wiederum die lebhafteste Opposition erfahren, und zwar unter anderem gerade auch von dem Verein zur Wahrung der Interessen des Detailhandels, der bei seinem Ankamfen gegen das erste Statut die alternierende Sonntagsruhe in Uebereinstimmung mit der Handwerkskammer betrieb, sie aber nunmehr für völlig unhaltbar erklärte. Die Durchführung der derzeitigen Bestimmungen über die Sonntagsruhe habe allerdings in der Praxis zu erheblichen Schwierigkeiten geführt, besonders deswegen, weil durch sie infolge der Differenzierung der Verkaufszeit nach Branchen für Artikel, die im gleichen Geschäft geführt werden, oft zweierlei Verkaufszeiten geschaffen worden, so daß nun ein Modewarenhändler z. B. Vorhänge am Sonntag während 5 Stunden, die dazu gehörigen eisernen Stangen und Ringe aber nur während 2 Stunden verkaufen dürfe. Das zur Beratung stehende neue Statut habe lediglich die soziale Seite der Sache im Auge, die Sicherung einer ausreichenden Sonntagsruhe für die Bediensteten der Handelsgewerbe, und lasse die gesetzlich zulässige fünfstündige Verkaufszeit unangetastet. Werde diese durch das Großh. Bezirksamt in dem Sinne geregelt, daß jeder Ladeninhaber die 5 Stunden auf den Sonntag verteilen könne, wie er es für sein Interesse am angemessensten halte, so habe der Handelsstand hinsichtlich der Verkaufszeit vollkommen freie Hand. Dies sei ein Vorzug des neuen Statuts. Ein anderer bestehe darin, daß künftighin das Personal sämtlicher Handelsgewerbe, also auch der sogen. Bedürfnisgewerbe, nicht, wie bisher, nur das in Geschäften mit verkürzter sonntäglicher Arbeitszeit alle 14 Tage einen ganzen Sonntag dienstfrei hätte, und daß die unterschiedliche Verkaufszeit nach Warenbranchen fortan in Wegfall kommen würde. Auch gegen dies neue Statut sei bereits lebhaft agitiert worden. Von den Einwänden, die dagegen erhoben worden, sei noch am begründetsten der Hinweis darauf, daß die Gesetzlichkeit seiner Bestimmungen zweifelhaft sei, da die Gewerbeordnung die Verkaufszeit und die Beschäftigungszeit der Handlungsgehilfen identifiziere. Das Großh. Ministerium habe sich aber über dieses Bedenken bei der letzten Regelung der Sonntagsruhe hinweggesetzt, die 14tägige Sonntagsruhe bestehe auch in anderen deutschen Städten, ohne bisher angefochten worden zu sein, und darum habe auch der Stadtrat geglaubt, damit wenigstens einmal den Versuch machen zu sollen.

Stadtv. Schwindt weist auf die außerordentlichen Schwierigkeiten hin, die die Regelung dieser Materie verurache. Auch im Stadtverordneten-vorstand sei die Meinung geteilt, deshalb sei außer ihm noch ein Korreferent bestellt worden. Er selbst sei durch das attemmäßige Studium der Frage in seiner Ueberzeugung nur bestärkt worden, daß die stadträtliche Vorlage das Richtige treffe. Den Handlungsgehilfen müsse ausreichende Sonntagsruhe verschafft werden und im übrigen solle jeder im Rahmen der gesetzlich zulässigen Zeit sein Geschäft offen halten können, wann und wie lange es ihm passend erscheine.

Stadtv. Kern wendet sich als Korreferent des Stadtverordneten-Vorstandes gegen die Vorlage. Es sei unmöglich, dem Geschäftspersonal alle 14 Tage frei zu geben. Dies würde zu einer Ueberlastung des Geschäftsinhabers führen, der doch eben-

so gut wie keine Bediensteten einen Anspruch auf Sonntagsruhe habe. Ebenso verbieten die Interessen der Konkurrenz, daß jeder Geschäftsinhaber sich die sonntägliche Arbeitszeit solle nach Belieben auswählen dürfen. Der Stadtrat solle seine Vorlage von der Tagesordnung absetzen und eine für alle Geschäfte unterschiedslos gleichmäßige Verkürzung der sonntäglichen Arbeitszeit auf die Stunden von 11 bis 2 im Winter und von 11 bis 1 im Sommer in Erwägung ziehen. Er solle auch die Nachbarkräfte Karlsruhes veranlassen, daß sie auf derselben Grundlage eine Regelung der Sonntagsruhe herbeiführen.

Oberbürgermeister Schnezler lehnt dieses Ansuchen ab, einer unterschiedslosen Festsetzung der sonntäglichen Arbeitszeit könne der Stadtrat im Interesse der verschiedenen Handelsgewerbe selbst und der Konsumenten nicht zustimmen. Sie werde auch nicht die Zustimmung des Großh. Bezirksamts und des Großh. Ministeriums des Innern erhalten. Die Initiative zu einer Neuregelung der Sonntagsruhe in den Nachbarkräften Karlsruhes müsse dem dortigen Handelsgewerbestand überlassen bleiben.

Stadtv. Bergmann bekämpft die Vorlage. Ihre Grundlage sei ungesetzlich und sie werde zum Ruin mancher kleinen und mittleren Geschäfte führen. In vielen Geschäften steigere sich an Sonntagen der Geschäftsandrang so, daß die Prinzipale ihre Hilfskräfte nicht entbehren können. Durch eine Freigabe der Verkaufszeit werde an den Sonntagen das Bild der Feiertagsruhe zerstört, das sich bei nur zeitweisem Offenhalten der Läden infolge einheitlicher Verkaufszeit bewahren lasse. Die Unzufriedenheit, die sich aus den verschiedenartigen Bestimmungen über die Sonntagsruhe ergebe, werde durch den Vorschlag des Stadtverordneten Kern behoben werden.

Stadtv. Willi ist mit der Vorlage einverstanden. Eine Ausdehnung der Sonntagsruhe sei für die Handlungsgehilfen um so notwendiger, als ihre werktägliche Arbeitszeit häufig viel länger dauere als in der Industrie. Die vorgebrachten Beschränkungen seien übertrieben und führten immer wieder, wenn es sich um eine soziale Neuerung handle. Man solle in der Industrie die Zähltag auf den Freitag legen und auf einen früheren Arbeitschluß an den Samstagen hinwirken, damit das Sonntagsgeschäft entlastet werde.

Stadtv. Otto Müller polemisiert namens des Vereins zur Wahrung der Interessen des Detailhandels gegen die Vorlage. Die Freigabe der sonntäglichen Verkaufszeit führe zu lästigen polizeilichen Eingriffen.

Oberbürgermeister Schnezler weist auf das widerspruchsvolle Verhalten dieses Vereins hin, der die Freigabe des zweiten Sonntags an die Handlungsgehilfen zuerst von sich aus beantragt habe und nunmehr bekämpfe, während er eine einheitlich verkürzte Verkaufszeit früher bekämpft und dann empfohlen habe, und sich auch zu der jetzt vorgeschlagenen Ordnung lediglich negativ verhalte.

Stadtv. Ulrich spricht gegen die Vorlage. Sie sei den kleinen Geschäftsleuten schädlich. Er führt dafür Einzelfälle an.

Oberbürgermeister Schnezler erwidert, daß man nicht gegen alle Zufälle und Unebenheiten des Lebens Vorbeuge treffen könne.

Stadtv. Baumeister tritt für die Vorlage ein. Daß die Handlungsgehilfen an etwa 20 Sonntagen im Jahr dienstfrei bekommen, liege im Interesse der öffentlichen Gesundheitspflege. Ein ganzer Sonntag alle 14 Tage sei wertvoller, als eine bloße Einschränkung der Sonntagsarbeiten an jedem Sonntag.

Stadtv. Kern möchte das Interesse der Arbeitgeber im Handelsgewerbe neben dem der Arbeitnehmer stärker betont sehen.

Oberbürgermeister Schnezler erwidert, daß die einzige Richtschnur für das Verhalten der Stadtverwaltung in den sozialen Klassenkämpfen die Gerechtigkeit gegen beide Teile sein könne.

Stadtv. Heimbürger ist mit der Vorlage einverstanden. Die Einwände gegen sie seien nicht schwerwiegend, nur die Gesetzlichkeit ihrer Grundlage sei auch ihm zweifelhaft.

Stadtrat Weill verteidigt die Vorlage. Seit 10 Jahren habe hier die höchst zulässige sonntägliche Arbeitszeit, die 5stündige, bestanden, es sei nur billig, daß jetzt eine mildere Praxis auch einmal zur Geltung komme. Die Gegner der Vorlage seien nur in ihrer Ablehnung einig, nicht aber auch hinsichtlich dessen, was sie an ihre Stelle setzen wollten. Werde die Vorlage abgelehnt, so lehre nicht die 5stündige sonntägliche Arbeitszeit wieder, sondern es bleibe das derzeitige Sonntagsrecht mit seiner unterschiedlichen Behandlung der einzelnen Geschäftsbranchen bestehen.

Nach einigen persönlichen Bemerkungen der Stadtverordneten Kern und Willi wird die Verhandlung geschlossen und die stadträtliche Vorlage mit großer Mehrheit angenommen.

Straus & Co.,

Bankiers,

23.9.

Karlsruhe.

Friedrichsplatz I, Eingang Ritterstrasse.

Isolirungen für Frostschutz

von Kalt- und Warmwasserleitungen übernehmen:

Emil Schmidt, G. m. b. H., Hebelstrasse 3,

Fabrik für Gas-, Wasser- und Heizungs-Anlagen.

Anschläge kostenlos.

Fremde

übernachteten vom 14. bis 15. November.

Alte Post. Ogam, Kfm. v. Nordhausen. Steger, Kfm. v. Frankfurt. Anstinger, Kaufm. v. Markammer. Henkel, Kfm. v. Pforzheim. Weimar, Kfm. v. Heidelberg. Löwe, Kfm. v. Berlin. Wetterhalm, Kfm. von Straßburg.

Drei Könige. André, Kaufm. v. Ludwigshafen. Krl. Schilling, Krankenpflegerin v. München. Strödel, Reisender m. Frau v. Hamburg. Rumbach, Kfm. von Freiburg. Schilbhorn, Kaufm. v. Mannheim. Leutner, Finanzassistent v. Herbolzheim. Lehmann, Finanzassistent v. Bauerbach. Scherer, Finanzassistent v. Pforzheim.

Ober. Gabriel, Kfm. v. Berlin. Rupp, Kfm. v. Straßburg. Brill u. Dell, Kfl. v. Frankfurt. Heltzer, Kfm. v. Kaiserlautern. Ketterer, Kfm. v. Württemberg. Genzel, Priv. v. Erfurt.

Erzprinz. Fähr. v. Schulenburg, Oberhofmarschall v. Altenburg. Grc. v. Hölzheimann, u. Krl. Bode, Gesellschaftlerin v. Petersburg. v. Simon, Dr. Fink, Fuchs, Dove u. Dr. Stuh, Prof., Bed u. Höl, Priv. v. Freiburg. Marsch, Geh. Rath v. Heidelberg. Schröder u. Dr. Schäfer, Prof. v. Heidelberg. Gebhard, Kfm. von Hasloch. Keller, Priv. von Belfort. Dr. Montreux, Latour u. Mattieaur, Priv. v. Paris. Vorderell, Priv. v. Antwerpen. Leipold u. Heymannssohn, Kfl., Jose, Öl u. Mouragon, Konditore v. Berlin. Jungblut, Direktor, u. Solowitsch, Kfm. v. Frankfurt. Schenk, Kfm. v. Heilbronn. Lumbill, Archivar v. Donaueschingen. Schulz, Kfm. v. Bremen. Clausnitzer, Kaufm., u. Dr. Maas, Fabr. v. München. Simon, Kfm. v. Mülhausen. Koppel, Kaufm. v. Neustadt. Berninghaus, Fabr. v. Altona. Noters, Direktor v. Hamburg. Vär, Kfm. v. Graben.

Friedrichshof. Schmidt, Kfm., u. Beyerlein, Ing. v. Stuttgart. Bohnberger, Amtmann von Heilsingen. Herrmann, Kfm. v. Konstanz. Dr. Friedländer, Arzt, u. Wetter, Kfm. v. München. Kratenberger, Kfm. v. Nürnberg. Hippold u. Gräber, Kfl. v. Berlin. Mayer, Kfm., u. Dr. Klöppel, Chem. v. Frankfurt. Weidenbach, Oberförster m. Frau v. Schwarzbach. Ellenstein, Kfm. von Wiesbaden. Mohr, Kfm. v. Köln. Mayerfeld, Kfm. v. Fulda. Ruppbaum, Kfm. v. Coblenz.

Geist. Schairer, Kfm. v. Urach. Wüngerath, Zimmermann u. Gauzen, Kfl. v. Köln. Mohr, Kfm. v. Schweningen. Wolf, Metz u. Holzmann, Kfl. v. Frankfurt. Schilling, Kfm. v. Leipzig. Schmitter, Kfm. v. Revelar. Bankerter, Hochstetter, Seng u. Frider, Kfl. v. Stuttgart. Göhlitz, Kfm. v. Görlitz. Oppenheimer, Kfm. v. Bensheim. Glöckler, Kfm. v. Cannstatt. Wörner u. Mac, Finanzgeh. v. Mosbach. Holl, Finanzgeh. v. Sinsheim. Schön u. Lamerittin, Finanzgeh. v. Mannheim. Reichel u. Künzel, Finanzgeh. v. Weinheim. Hofmann, Finanzgehilfe v. Brüssel. Schumacher, Revisor v. Tauberbischofsheim. Weich, Kfm. v. Ludwigshafen. Neumann, Kfm. v. Sebnitz. Schneider, Kfm. v. Redwitz. Lorenz, Kfm. v. Darmstadt. Kisi, Prof. m. Frau u. Tochter v. Berlin. Börlle, Kfm. v. Ludwigshafen. Schmidt, Kfm. v. Herborn. Nagler, Kfm. v. Straßburg. Hofacker, Kfm. v. München. Brünning, Kfm. v. Hannover.

Goldene Traube. Hofmann, Priv. m. Frau v. Paris. Berthelmer, Kfm. v. Freudenthal. Schwarz u. Richter, Kfl. v. Singen. Scheidecker, Kfm. v. Straßburg. Berger, Kfm. v. Kappelrodt. Eller, Kfm. v. Reinhardt. Aldinger, Kaufm. v. Gonnweiler. Ehinger,

Finanzgeh. v. Pforzheim. Pfister, Kfm. v. Tauberbischofsheim. Stadelhofer, Eisenbahnland. v. Erberg. Pollak, Kfm. v. Berlin.

Grüner Hof. Scheurer, Kaufm. v. Mannheim. Beinbauer, Kfm. v. Düren. Siegman, Kfm. v. Frankenthal. Hall, Ing. v. Appenweier. Sellin u. Rosenthal, Kfl. v. Heilbronn. Köhler, Fabr., Schwarz, Kfm., u. Höniger, Ing. v. Freiburg. Dr. Thiele, Oberstabsarzt v. Berlin. Frau Nees u. Krl. Bergh, Priv. v. Rotterdam. Dies, Kfm. v. Erler. Holtzhausen v. Schamerwisch, Kfl. v. Leipzig. Groß, Kfm. v. Straßburg. Röder u. Bauer, Kfl. v. Stuttgart. Ely, Ingen. v. Wangen. Angenete, Kfm. v. Barmen. A. u. F. Bernheim, Kfl. v. Mülhausen. Reichle, Kfm. v. Tübingen. Lohmann, Kfm. v. Bühl. Gräter, Fabr. v. Dörflingen. Wolff, Kfm. v. Obersteln. Guttman, Kfm. v. Mainz. Dulos, Kfm. v. Speyer. Paale, Kfm. v. Nürnberg. Rohrbirch, Fabrikdirekt. v. Amberg. Böser, Kfm. v. Baden.

Hotel Germania. Nagel, Geschäftsdirekt. v. Paris. Achenbach, Stud. v. Braunschweig. Pappenheim, Kfm. v. Amsterdam. Ferencel, Direktor v. London. Otto u. Rektor, Kfl. u. Harting, Stud. v. Berlin. Gessel, Stud. v. Dresden. Dilger, Fabr. v. München. Hester, Kfm. v. Leipzig. Weull, Stud. v. Hannover. Rud, Stud. v. Stuttgart. v. Umberg, General m. Fam. v. Saarbrücken. Oberndorfer, Ing. v. Hamburg.

Hotel Grosse. Baron v. Degenfeld v. Eulenhof. Dr. Fülle, Priv. v. Mülheim. Mandros, Priv. m. Frau, Fuchs, Simon, Görn, Feibelmann u. Lechler, Kfl. von Frankfurt. Mayer, Rechtsprakt. v. Borsach. Dr. Wiegand, Prof. v. Straßburg. Krl. Schäfer, Priv. v. B. Baden. Emmhardt, Ing., u. Höfenstein, Kaufm. v. München. Gruber, Kfm. v. Mainz. Lessmann, Kfm. v. Plauen. Steinkrüger, Kfm. v. Köln. Napp, Kfm. v. Renscheid. Armand, Kfm. v. Paris. Wohlrab, Kfm. v. Lengsfeld. Sauerwein, Kaufm. v. Barmen. Demmer, Kfm. von Eisenach. Steindrenner, Kfm. v. Chaur-de-fonds. Wöhler, Kfm. v. Freiburg. Scheifels u. Hofmeister, Kfl. von Stuttgart. Manheim, Gms, Wartenburg, Levy, Kinste u. Ginsten, Kfl. v. Berlin.

Karlsruher Sehenswürdigkeiten.

Großh. Kunsthalle. Lindenheimerstraße 2. Unentgeltlich geöffnet Sonntag und Mittwoch, Vormittags von 11—1 Uhr und Nachmittags von 2—4 Uhr. Im **Großh. Kupferstichkabinett:** Ausstellung von zeitgenössischen Kupferstichen und Holzschnitten nach Peter Paul Rubens.

Großh. Kunstgewerbe-Museum. Westendstr. 81. Unentgeltlich geöffnet an Sonntagen von 11—1 Uhr und 2—4 Uhr, an Werktagen (ausschließlich Montag und Samstag) von 10—1 Uhr und 2—4 Uhr. **Sonderausstellungen:** 1 Collection Vorsatzpapiere (17.—18. Jhd.), 1 Coll. kostliche Gewebe (3.—6. Jhd.); ferner aus der Stiftung der Frau Krauth, B.-Baden: eine Anzahl Textilie, Silber-, Email- und Lederarbeiten.

Großh. Naturalienkabinett. In dem Gebäude der Großh. Sammlungen Friedrichsplatz 16. Unentgeltlich geöffnet Sonntag u. Mittwoch von 11—1 Uhr und 2—4 Uhr.

Großh. Sammlungen für Alterthums- und Völkerkunde. In dem Gebäude der Großh. Sammlungen Friedrichsplatz 16. Unentgeltlich

geöffnet Sonntag, Mittwoch und Freitag von 11—1 Uhr und Nachmittags von 2—4 Uhr.

Großh. Landesgewerbehalle. Karl-Friedrichstraße 17. Unentgeltlich geöffnet.

Anstaltung: Dienstag bis Samstag von 10—12 Uhr und 2—4 Uhr. Sonntags von 11 bis 1/2, 1 und 2—4 Uhr. In den Wintermonaten ist die Ausstellung jeden Freitag von 8—9 1/2 Uhr bei verschiedenartiger Beleuchtung geöffnet.

Bibliothek und Vorbilderammlung. Vormittags: Montag bis Samstag von 10—1/2, 1 Uhr. Nachmittags: Dienstag bis Samstag von 1/2, 3—5 Uhr. Abends: Dienstag bis Freitag von 1/2, 8 bis 1/2, 10 Uhr.

Großh. botanischer Garten (Lindenheimerstr. 4) außer Samstag und Sonntag täglich geöffnet von 6—1/2, 12 und 1—6 Uhr. Die **Pflanzenhäuser** sind dem Publikum von jetzt an wieder geöffnet Montag, Mittwoch und Freitag von 10—1/2, 12 und 2—4 Uhr. Die kleinen Gewächshäuser sind nur geöffnet Mittwoch & Freitag von 2—4 Uhr.

Stadtpark. Geöffnet von Morgens bis Abends. Eintrittspreis für Nichtabonnenten 20 Pfg., für Kinder 10 Pfg., für Unteroffiziere und Soldaten 10 Pfg. Jeden Sonntag Vormittag 10 Pfg., für Kinder 5 Pfg.

Denkmal Kaiser Wilhelm des Großen, errichtet von der Stadt Karlsruhe 1897, ausgeführt von Prof. Adolf Heer, auf dem Kaiserplatz am Mühlburger Thor.

Denkmal Prinz Wilhelm von Baden, ausgeführt von Professor Hermann Volz, im Schlossgarten an der Lindenheimerstraße, gegenüber dem Kommandanturgebäude.

Christuskirche, welche auch im Innern eine hervorragende Sehenswürdigkeit der Stadt Karlsruhe bildet, wird dem Publikum jeden Montag, der nicht Feiertag ist, von 11—1 Uhr Mittags zur Besichtigung offen gehalten.

Badischer Kunstverein, Waldstraße 3. Geöffnet: täglich von 11—1 Uhr, außerdem Sonntag und Mittwoch von 2—4 Uhr. Eintrittspreis für Nichtmitglieder 30 Pfennig. Ferner geöffnet Samstags von 2—4 Uhr und jeden ersten und dritten Sonntag im Monat Nachmittags von 2—5 Uhr zu ermäßigtem Eintrittspreis von 10 Pfennig.

Neu zugegangen:

1301. Paul Segisser, Karlsruhe, „Unter den Linden“.
1302. Derselbe, „Vor dem alten Schloß“.
1303. Derselbe, „Teich im Schloßpark“.
1304. Prof. H. Knorr, Karlsruhe, „Gebirgssee“.
1305. Franz Stägen, Berlin, „Kreuzabnahme“.
1306—1314. Prof. L. Dettmann, Königsberg, „Collection“.

- 1315—1340. Herm. Beget, Karlsruhe, „Collection“.
1341. Alois Bondry, Antwerpen, „Tonkünstler“.
1342. Freiherr L. v. König, Berlin, „Damenbildnis“.
1343. G. Liefegang, Düsseldorf, „Am frühen Morgen“.

1344. Karl Hoff, Karlsruhe, „Communicanten“.
1345. Ludwig v. Hofmann, Berlin, „Mythus“.
1346. Paul Klümlich, Frankfurt a. M., „Eisbär“.
1347—1349. A. Heller, München, „3 Damenbildnisse“.

1350. Paul Bach, München, „Schusterwerkstatt“.
1351. R. Eschle, Berlin, „Der Pflüger“.
1352. R. Stodmeyer, Malsch, „Studienkopf“.
1353—1359. Julie Wolfthorn, Berlin, „Collection“.
1360—1374. Prof. W. Kraustopf, Karlsruhe, „Collection“.

1375. Max Kahn, Paris, „Der letzte Groschen“.
1376. Frh. Madenken, Worpöswebe, „Die Scholle“.
1377. B. Schröder, Karlsruhe, „Winterlandschaft“.
1378. Max Kruse, Wilmersdorf b. Berlin, „Friedr. Nießsche“ (Marmor).

1379. Arthur Bone, Berlin, „Studienkopf“ (Bronze).
1380. Paul Nische, Berlin, „Nack müde“ (Bronze).
1381. „Gestirnte Altardecke“.

Museum alter und moderner Stickerien der Kunststicker-Schule des Badischen Frauenvereins, Lindenheimerstraße 2. Geöffnet jeden Dienstag, Donnerstag und Freitag von 10—12 Uhr. Eintritt frei.

Panorama, Festhalleplatz: Neu ausgestellt „Die Kreuzigung Christi mit Jerusalem“. Täglich geöffnet von Morgens 1/2, 9 Uhr bis zu einretender Dunkelheit. Eintrittspreis 50 Pfg. Militär und Kinder 25 Pfg.

Militär-Musik findet auf dem Schloßplatz, nahe der Wache, jeden Sonntag und Mittwoch von etwa 12 1/4 Uhr Nachmittags an statt.

L. z. Tr.

17. XI. 02. 1/2, 9 U.

Krzch. m. Vort.

Druck und Verlag der Chr. Fr. Müller'schen Hofbuchhandlung, redigirt unter Verantwortlichkeit von Ludwig Kiegel in Karlsruhe.